

Aus drei mach eins

Wartau/Sevelen/Buchs Die drei Feuerwehren wollen sich mit einem Zusammenschluss für die Zukunft rüsten. Das ist das Resultat einer gemeinsamen, gründlichen Überprüfung der Strukturen.

Thomas Schwizer
thomas.schwizer@wundo.ch

Die Initiative für die vertieften Analysen haben die drei Feuerwehrkommandanten Simon Stauffacher (Wartau), Christian Hagmann (Sevelen) und Marcel Senn (Buchs) im Spätsommer 2017 ergriffen. Die gründliche Prüfung verschiedener Varianten für die zukünftige Zusammenarbeit habe ein klares Ergebnis gebracht, heisst es in einer Mitteilung vom Dienstag. Mit einem Zusammenschluss könnten sich die drei Feuerwehren am besten für die Zukunft rüsten.

Auf wann die neue Feuerwehrorganisation ihre Arbeit aufnimmt und wie sie künftig heissen wird, ist noch offen. Die verstärkte Zusammenarbeit im Bereich der Aus- und Weiterbildung werde im gewohnten Rahmen weitergeführt.

Es wird weiterhin mehrere Feuerwehrdepots geben

Simon Stauffacher verweist darauf, dass alle sechs Feuerwehren in der Region Werdenberg bei der Aus- und Weiterbildung bereits zusammenarbeiten. Das soll auch in Zukunft so bleiben. Jene von Wartau, Sevelen und Buchs würden aber noch enger zusammengehen und nach dem Vollzug des Zusammenschlusses ein ge-



Wollen die drei Feuerwehren vereinen, von links: Alexander Zogg, Feuerschutzkommission (FSK) Wartau; Simon Stauffacher, Feuerwehrkommandant Wartau; Remco Hitzert, FSK Sevelen; Christian Hagmann, Kommandant Sevelen; Roland Ledergerber, Gemeindepräsident (GP) Sevelen; Marcel Senn, Kommandant Buchs; Daniel Gut, Stadtpräsident Buchs; Jules Strub, FSK Buchs. Beat Tinner (GP Wartau) fehlt auf dem Bild. Bild: PD

meinsames Kommando schaffen. Es werde wohl eine Übergangsphase geben, in welcher die drei heutigen Feuerwehren bestehen bleiben.

Auch nach dem geplanten Zusammenschluss werde es bestimmt mehrere Feuerwehrdepots mit Einsatzfahrzeugen geben, erläutert der Wartauer Feuerwehrkommandant. Denn

es gebe schweizweite Richtzeiten, in denen die Feuerwehr im ganzen Einsatzgebiet am jeweiligen Ort des Geschehens eintreffen müsse. Diese betragen je nach Dichte der Besiedlung 10 bis 15 Minuten. Die Feuerschutzkommissionen der Stadt Buchs und der Gemeinden Wartau und Sevelen teilen die Einschätzung der drei Kommandanten und er-

teilen ihnen nun den Auftrag, die künftige Organisation und einen Finanzierungsbedarf auszuarbeiten.

Das Amt für Feuerschutz des Kantons St. Gallen betont, dass sich die in den vergangenen Jahren realisierten Zusammenschlüsse von Feuerwehren bewährt haben. «Insbesondere konnten die administrativen Auf-

wände zentralisiert, die Materialbeschaffung gestrafft und die Ausbildung noch professioneller durchgeführt werden.» Durch einen Zusammenschluss stünden auch wesentlich mehr potenzielle Kandidaten und Kandidatinnen zur Verfügung, aus denen zukünftiges Feuerwehrekader rekrutiert werden könne, wie die Erfahrung zeige.

Drei Gemeinden, eine Feuerwehr

Region Die Entwicklung der Personalsituation und das immer grösser werdende Aufgabenfeld der Feuerwehr hat die Verantwortlichen von Buchs, Sevelen und Wartau zum Handeln veranlasst.

Auf Initiative der drei Feuerwehrkommandanten Simon Stauffacher (Wartau), Christian Hagmann (Sevelen) und Marcel Senn (Buchs) wurde im Spätsommer des vergangenen Jahres bei den jeweiligen Feuerschutzkommissionen der einzelnen Gemeinden eine gemeinsame, umfassende Strukturüberprüfung beantragt. Dies geschah aufgrund der Entwicklung der Personalsituation sowie des immer grösser werdenden Aufgabenfeldes der Feuerwehr.

«Wir wollten die künftige Weiterentwicklung der drei Feuerwehren aus der Stärke heraus überprüfen und die Weichen für die Zukunft frühzeitig stellen», erinnert sich Simon Stauffacher.

Geprüft wurden nebst einem kompletten Zusammenschluss auch Varianten von verstärkter Zusammenarbeit, beispielsweise im Ausbildungsbereich bis hin zur Weiterführung der Eigenständigkeit der drei Wehren. Im Zusammenhang mit der Strukturüberprüfung wurden Gespräche mit Feuerwehren geführt, die sich bereits vereint haben. Ziel war es, von ihren Erfahrungen zu profitieren und durch die Gespräche Chancen und allfällige Gefahren besser einschätzen zu können.

Die Chancen überwiegen deutlich

Die aus den Analysen und geführten Gesprächen resultierenden Ergebnisse sprechen eine

klare Sprache. «Der Zusammenschluss der drei Feuerwehren ist eine zeitgemässe Variante mit vielen Stärken, überschaubaren Gefahren und grossen Chancen für eine Professionalisierung unter gleichzeitiger Stärkung des Milizsystems», fasst Marcel Senn die Erkenntnisse zusammen. Mit der Vereinigung der drei Wehren wird auch die Situation bei der Rekrutierung von Feuerwehrkader entschärft.

«Wir spüren die Tendenz, dass es immer schwieriger wird, Personen zu finden, die eine Kaderaufgabe übernehmen», sagt Christian Hagmann. Oftmals liege dies auch am Arbeitsplatz ausserhalb der Gemeinde. Die Feuerschutzkommissionen der Stadt Buchs und der Gemeinden

Sevelen und Wartau teilen die Einschätzung der drei Feuerwehrkommandanten und erteilten ihnen nun den Auftrag, die künftige Organisation und einen Finanzierungsbedarf auszuarbeiten.

Geplante Investitionen zurückgestellt

An der gemeinsamen Besprechung wurde beschlossen, dass sämtliche geplanten Investitionen gestoppt werden, bis die neuen Strukturen und Bedürfnisse geklärt sind. Ausgenommen davon sind dringend notwendige Mittel, die zum Erhalt der Sicherheit in der Übergangsphase notwendig sind. Der Buchser Stadtpräsident Daniel Gut sowie der Wartauer Gemeindepräsident

Beat Tinner und der Seveler Gemeindepräsident Roland Ledergerber erachten den Zusammenschluss der drei Feuerwehren ebenfalls als richtig.

Insbesondere schätzen sie, dass der Anstoss zur Organisationsüberprüfung durch die Feuerwehren selber erfolgte und nicht auf politischem Druck basiert. «Unsere Führungskräfte nehmen ihre Verantwortung wahr», freut sich Beat Tinner stellvertretend für seine Kollegen. Auf wann die neue Feuerwehrorganisation ihre Arbeit aufnimmt und wie sie künftig heissen wird, ist noch offen. Die verstärkte Zusammenarbeit im Bereich der Aus- und Weiterbildung wird im gewohnten Rahmen weitergeführt. (pd)



Man kennt sich: Bereits im Herbst 2012 haben die drei Feuerwehren Wartau, Sevelen und Buchs gemeinsam eine neue Brandschutzgarnitur angeschafft.

Bild: Hansruedi Rohrer